Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 36 (1960-1961)

Heft: 15

Rubrik: Terminkalender

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wir lesen Bücher:

Pierre Clostermann: *Blutende Wüste.* 215 Seiten, Leinen, 14.80. Alfred Scherz Verlag, Bern.

Pierre Clostermann, das As der französischen Luftstreitkräfte im zweiten Weltkrieg, ist auch durch seine Bücher «Die große Arena» und «Brennender Himmel» weltberühmt geworden. Im vorliegenden, dritten Buch aus seiner Feder (vom Verlag wie gewohnt sorgfältig ausgestattet) schildert der Verfasser in Romanform seine Erlebnisse im Einsatz gegen die algerischen Fellaghas in den Jahren 1956 bis 1957. Spannungsgeladen rollt das dramatische Geschehen vor dem Auge des Lesers ab. Ein Buch, das ergreift und das begreifen läßt. Ein Buch, das wir unseren Lesern restlos empfehlen können. *Venner*

*

Middeldorf/Fiebig, *Grundbegriffe für das Gefecht.* 2. Auflage. Verlag Offene Worte, Bonn. 1960.

Der vor wenigen Monaten erschienenen, ersten Auflage dieser Schrift war ein solcher Erfolg beschieden, daß sie heute bereits in zweiter Auflage neu herauskommen konnte. Das ausgezeichnete Büchlein vermittelt in gedrängter Form eine Sammlung aller wesentlichen taktischen Begriffsbestimmungen, wobei es im Interesse der Einfachheit und der Übersichtlichkeit der alphabetischen Reihenfolge folgt. Zu jedem einzelnen Begriff wird nicht nur eine eindeutige Definition, sondern, wo nötig, auch eine knapp gefaßte, leicht verständliche Erläuterung gegeben. Damit trägt die Schrift wesentlich dazu bei, daß auf allen Stufen eindeutige und klare Begriffe bestehen und daß jedermann unter demselben Wort dasselbe versteht. Eine dem Sprachgebrauch unserer Reglemente entsprechende ähnliche Schrift würde einem ausgesprochenen Bedürfnis entsprechen, da auch wir in einem dauernden Kampf mit der militärischen Terminologie stehen. — Das vorliegende Heft ist für die wesentlichen Begriffe mit sehr eindrücklichen Illustrationen versehen, wobei wir mit Freude und Genugtuung feststellen dürfen, daß der hervorragende Bildstil unseres schweizerischen Soldatenbuchs nun auch im ausländischen Schrifttum Schule zu machen beginnt. *Kurz*

*

Deutscher Soldatenkalender 1961. 9. Jahrgang. 248 Seiten, Reich illustriert, dazu 15 mehrfarbige Reproduktionen, cellophaniert, DM 6.80. Schild Verlag München-Lochhausen.

Gediegen aufgemacht. Sehr lesenswerter Inhalt aus allen soldatischen Bereichen. Kalendarium mit geschichtlichen Daten. Eine der besten Publikationen auf diesem Gebiete. *Venner*

*

Ebeling/Heichele, *Die Infanterie-Gefechtsausbildung des Einzelschützen aller Truppen.* Verlag Wehr und Wissen. Darmstadt. 1960.

Die beiden bekannten Autoren legen mit diesem Buch eine Sammlung von hundert praktischen Beispielen vor, die als Übungsstoff für den Gefechtsunterricht und die Ausbildung des Einzelschützen gedacht sind. Die Stoffsammlung ist als Ergänzung der deutschen Vorschrift «Infanterie-Gefechtsausbildung aller Truppen» aufgebaut und bildet den angewandten Teil der offiziellen Vorschrift. Die Beispiele der Sammlung sollen namentlich den jungen Kadern als Leitfaden für ihre praktische Ausbildnertätigkeit dienen; sie sind in ihrer Systematik nach wachsenden Schwierigkeitsgraden geordnet und enthalten überall die erforderlichen Anweisungen für ihre praktische Anwendung. Wenn sich die Aufgaben auch sehr betont — und unter laufendem Verweis auf die Grundvorschrift — auf die deutschen Verhältnisse beziehen, bilden sie in ihrem grundsätzlichen Gehalt und ihrer Ausbildungsmethodik doch eine Hilfe, die auch für uns wertvoll ist. Namentlich Zugführer und Unteroffiziere werden darin für ihre Arbeit willkommene Anregungen und Belehrungen finden. *Kurz*

*

Taschenbuch für schweiz. Wehrmänner 1961—1962. Verlag Huber & Co. AG, Frauenfeld.

Klein und bescheiden im Aussehen, dafür reich an Wissenswertem und ausgezeichnet illustriert, präsentiert sich das neue Taschenbuch über unsere Armee. Für Wehrmänner aller Grade immer noch das nützlichste Nachschlagewerk über alles, was unter den Begriff Landesverteidigung fällt. *-g.*

*

Dmytro Donzow, *Der Geist Rußlands.* Schild-Verlag, München-Lochhausen, 1961.

Das Problem Rußland ist nach wie vor das Weltproblem Nummer 1. Darüber Klarheit zu gewinnen ist um so schwerer, als sich die Sowjetunion hermetisch gegen außen abschließt und als berufene und weniger berufene «Rußlandexperten» aller Schichtungen immer wieder die Meinungen verwirren. Gerne wird man deshalb zu dieser kleinen Schrift greifen, die aus intimer Kenntnis der Verhältnisse heraus eine tiefschürfende Analyse der russischen Geisteshaltung vermittelt, wenn auch der Verfasser aus seinem Emigrantentum heraus und durch seine nationalistische Haltung als Ukrainer nicht ganz frei ist von gewissen Einseitigkeiten. Sicher wird man ihm darin zustimmen, daß es überall und immer in erster Linie die Schwäche und die Uneinigkeit des Westens waren, welche Sowjetrußland seine bedeutenden Erfolge überhaupt ermöglicht haben. *Kurz*

*

Die Olympischen Spiele 1960. Rom — Squaw Valley. Herausgegeben von Robert E. Lembke unter Mitarbeit bekannter Funk- und Fernsehkommentatoren. Mit einem Vorwort von Avery Brundage, Präsident des IOC. 384 Seiten, davon 192 Seiten Bildteil mit 31 vierfarbigen und rund 400 schwarzweißen Photos, 192 Seiten Textteil in Offsetdruck mit 50 teilweise zweifarbigen Illustrationen. Über 30 Seiten Tabellenteil mit den Ergebnissen der Olympischen Spiele 1960 und den Vergleichszahlen ab 1896. Format 18×25,8 cm. Leinen DM 18.—. C. Bertelsmann-Verlag, Gütersloh.

Knapp drei Wochen nach Schluß der XVII. Olympischen Spiele in Rom legte der Bertelsmann-Verlag bereits sein reich illustriertes Sammelwerk über die Spiele in Rom und Squaw Valley mit dem Titel «Die Olympischen Spiele 1960» vor. Herausgeber dieses Werkes ist der Sportkoordinator des Deutschen Fernsehens und Leiter des deutschen Rundfunkteams in Rom, Robert E. Lembke. Seine Mitarbeiter sind bekannte Fernsehkommentatoren, die als Spezialisten für die einzelnen Sportarten über reiche fachliche und publizistische Erfahrungen verfügen und aus erster Hand über die Ereignisse in Kalifornien und Italien berichteten, die sie in unmittelbarem Kontakt zu Wettkämpfern und Offiziellen erlebten. Kurt Brumme, Josef Kirmaier, Gerd Kraemer, Gerd Mehl, Herbert Schmidt, Horst Seifart, Hans Stein, Harry Valérien, Jochen Wimmer und Herbert Zimmermann schrieben die einzelnen Kapitel dieses Buches, das neben fesselnden und sachkundigen Berichten über die Höhepunkte der Olympiade zugleich auch ein Bild der «olympischen Landschaft» in Rom und Squaw Valley zeichnet und spannende Reportagen über die sportlichen Geschehnisse mit farbkräftigen Hintergrundstories verbindet.

Neben dem sorgfältig gestalteten, durch 50 teilweise zweifarbige Illustrationen aufgelockerten Textteil stehen 192 Bildseiten mit 31 farbigen und rund 400 schwarzweißen Photos. Die besten der in Squaw Valley und Rom akkreditierten Sportphotographen steuerten ihre gelungensten Aufnahmen bei.

Für den Besucher der Olympischen Spiele des Jahres 1960 ebenso wie für den Zuhausegebliebenen, der die Wettkämpfe am Rundfunk- oder Fernsehgerät miterlebte, vermitteln Bild und Text des Werkes in gut abgewogenem Zusammenklang einen großartigen Überblick über die dramatischen Höhepunkte in den verschiedenen Disziplinen, über die Schauplätze der Kämpfe und viele Begebenheiten am Rande des olympischen Geschehens. Der über 30 Seiten umfassende Tabellenteil bringt nicht nur alle Ergebnisse des Olympiajahres 1960, sondern stellt ihnen die Namen und Zeiten aller Goldmedaillengewinner in sämtlichen Wettbewerben seit den ersten modernen Olympischen Spielen 1896 in Athen gegenüber. Das Vorwort zu diesem Werk schrieb der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees, Avery Brundage.

Journalistische Erfahrung und fachliche Qualifikation des Mitarbeiterstabes unter Leitung von Robert E. Lembke bieten die Gewähr dafür, daß dieses großzügig ausgestattete Werk nicht nur eine dem Augenblick dienende Zusammenfassung ist, sondern als bleibende Erinnerung und zuverlässiges Nachschlagewerk seine Bedeutung behalten wird. *V.*

SUT

Freiwillig für die Freiheit

Schweizerische Unteroffizierstage Schaffhausen

12.-16. Juli 1961

Terminkalender

April	
23.	Rorschach: Rorschacher Geländelauf
29.	Oberehrendingen AG: SUT-Trainings-Patrouillenlauf anläßlich der Fahnenweihe UOV Oberes Surbtal
Mai	
6./7.	Bellinzona: Delegiertenversammlung SUOV
Juni	
10./11.	Bern: 2. Schweiz. Zweitagemarsch
	Basel: Jubiläumsschießen des UOV Basel-Stadt
23./24.	Biel: 3. Hundert-Kilometer-Lauf des UOV Biel
Juli	
12.—16.	Schaffhausen: Schweiz. Unteroffizierstage SUT
19.	Romanshorn: 4. Romanshorner Orientierungslauf
August	
27.	Ebikon: 4. Habsburger Patrouillenlauf